



Freiwillige Feuerwehr Gechingen



Hauptversammlung 2011

04.02.2011

Liebe Kameraden, liebe Gäste

- ❖ Ein Schlagwort, das man in den letzten Jahren immer häufiger hört, heißt kommunale Zusammenarbeit. Das Wort beschäftigt uns in Gechingen schon seit längerer Zeit, ganz besonders auch die Feuerwehr. Bereits im Herbst 1984 starteten die Feuerwehren Gechingen, Ostelsheim, Althengstett und Simmozheim im Gemeindeverwaltungsverband Althengstett die erste gemeinsame gemeindeübergreifende Grundausbildung.

Nachdem Ende der Neuziger Jahre das Land Baden – Württemberg die Hilfsfristen neu geregelt hatte, war das Einhalten dieser Fristen für viele Feuerwehren mit erheblichen Problemen verbunden. So konnten viele Feuerwehren zum Beispiel tagsüber nicht mehr 10 Minuten nach Alarmierung 2 Löschgruppen an einer Brandeinsatzstelle gewährleisten. Auf der Ebene der Kommunen löste man das Problem, indem man begann kommunal zusammen zu arbeiten. Die Alarm – und Ausrückeordnungen wurden dahingehend geändert, dass Feuerwehrkräfte der Nachbarkommunen in die Alarm – und Ausrückeordnungen der einzelnen Gemeinden mit aufgenommen wurden. Auf diesem Weg konnte man die Anforderungen des Landes erfüllen.

Wir hier in Gechingen arbeiten seither eng mit Ostelsheim zusammen. Der erste Einsatz dieser Art war im Juni 2000 bei einem Brand auf dem Lerchenhof hier in Gechingen.

Die Zusammenarbeit läuft nun also bereits seit gut 10 Jahren. Die Feuerwehren Althengstett und Simmozheim praktizieren diese Zusammenarbeit ihrerseits. So kommt es, dass an Einsatzstellen Feuerwehren mehrerer Gemeinden anzutreffen sind.

Kassenverwalter: Gerhard Marquardt, Talstraße 3, 75391 Gechingen ☎ 07056 / 3328

Bankverbindung: Kreisparkasse Calw BLZ 666500 85, Kontonummer 24589

Schriftführer: Benjamin Eisenhardt, Dachteler Bergstrasse, 71134 Aidlingen, ☎ 01743241018, Fax 07056/928597



Freiwillige Feuerwehr Gechingen



Diese Erweiterung der Alarm – und Ausrückeordnung war sicher ein wesentlicher Schritt, der zur kommunalen Zusammenarbeit der Feuerwehren beigetragen hat.

Im Vorfeld dazu galt es in Zusammenarbeit mit der Verwaltung die gesetzlichen Regelungen zu prüfen und Grenzen festzulegen. Daneben galt es auch die eigenen Mannschaften vom Sinn und Zweck solcher kommunalen Zusammenarbeit zu überzeugen und deren Akzeptanz zu gewinnen. Für die Führungskräfte der verschiedenen Wehren, die diesen Umbruch in die Wege geleitet hatten, war dies alles mit einem erheblichen Zeitaufwand verbunden.

Nachdem sich diese Zusammenarbeit bewährt hatte, nach und nach die Bedenken in den Köpfen der Einzelnen zerschlagen werden konnten und die Notwendigkeit und der Sinn dieser Zusammenarbeit zwischenzeitlich überall auch in den Köpfen angekommen waren, sind wir einen Schritt weitergegangen.

Im Jahr 2007 wurde im Gemeindeverwaltungsverband Althengstett die Technischen Einsatzleitung TEL ins Leben gerufen. Hier arbeiten die Führungskräfte der Feuerwehren Gechingen, Ostelsheim, Simmozheim und Althengstett im Brand – oder Großschadensfall auf Führungsebene zusammen. Die Zusammenarbeit hat sich in den letzten Jahren bereits bewährt und es wäre nun sinnvoll für diese Art der Zusammenarbeit gemeinsam einen ELW zu beschaffen.

Hier werden die Führungskräfte der Wehren und die Kommunen nun vor ein neues Problem gestellt, nämlich die gemeinsame Finanzierung eines solchen Fahrzeuges. Während die Zusammenarbeit auf den bisherigen Gebieten mit wenig bis gar keinen finanziellen Mitteln unterstützt werden konnte, geht es jetzt hier um eine gemeinsame Finanzierung durch die beteiligten Gemeinden. Während die bisherige Zusammenarbeit wohl aus eben genanntem Grund bisher weitestgehend wohlwollend von den Gemeinden und deren Gemeinderäten angenommen wurde, beginnt im vorliegenden Fall das große Diskutieren in den verschiedenen Gremien.



Freiwillige Feuerwehr Gechingen



Fragen, wie: Was kostet uns das ganze? Lohnt sich das? Welchen Vorteil haben wir davon? Was bekommen wir für unser Geld? und so weiter sind an der Tagesordnung. Für uns Führungskräfte beginnt hier ein sehr mühsamer Teil der eigentlich gut gemeinten kommunalen Zusammenarbeit.

Um solche Projekte umzusetzen, müssen wir heute fast Idealisten sein. Die Zeit, die wir investieren, ist ein Vielfaches dessen, was bisher notwendig war. Um vor etlichen Gremien wie zum Beispiel Gemeinderat, Bürgermeisterkonventen, Kreisbrandmeister und so weiter unser Anliegen in geeigneter Art und Weise vorzubringen, müssen Präsentationen ausgearbeitet, Zeit für die Durchführung der Präsentationen investiert und zig Fragen beantwortet werden. Jeder Beteiligte, der irgendwie mitzuentcheiden hat, möchte bis ins letzte Detail wissen, wofür das Geld ausgegeben werden soll.

Ich möchte nicht den Eindruck erwecken, als dass diese ehrenamtlich investierte Zeit uns Führungskräften zu viel sei. Im Gegenteil! Wir arbeiten alle gerne für die Sache der Feuerwehren und doch wünschte ich mir manchmal etwas mehr Vertrauen der beteiligten Gremien in die Arbeit von uns Kommandanten.

An einigen Daten des Versuchs einen ELW1 für den GVV – Althengstett zu beschaffen, möchte ich meine Argumente verdeutlichen:

Am 1.8.2007 startete die TEL mit dem ELW1 aus Gechingen.

Am 25.8.2008 wird von Kommandant Gliessmann aus Althengstett der Vorschlag gemacht, einen ELW1 im GVV – Althengstett gemeinsam zu beschaffen, da das Gechinger Fahrzeug in die Jahre kommt.

Am 14.05.2009 wird eine Präsentation den Bürgermeistern vorgestellt, in der wir den Sinn und die Notwendigkeit eines solchen gemeinsamen ELWs herausgearbeitet haben.

Am 15.05.2009 einstimmige Meinung der Gemeinden, dass nach den der Erfahrungen der Hochwasserkatastrophe ein ELW1 als Führungsfahrzeug sehr nützlich sei.



Freiwillige Feuerwehr Gechingen



Am 5.10.2009 dann die Mitteilung, dass vorerst kein ELW1 beschafft werden kann, da 2 der beteiligten Gemeinden kein Geld dafür haben. Eine Beschaffung kann frühestens 2011 geschehen. Die bereits fertig erstellte Präsentation für die Gemeinderäte wird daraufhin zurückgestellt.

Am 16.9.2010 die Mitteilung, dass eine Gemeinde die Beschaffung auf das Jahr 2013 verschiebe.

Bis zu dieser Aussage am 16.9.2010 sind bereits gut 3 Jahre vergangen. Sehr viel ehrenamtliche Zeit wurde für eine gute Sache investiert, die letztendlich unseren Bürgern der verschiedenen Gemeinden gedient hätte. Ob das nun das endgültige Aus bedeutet, wage ich heute nicht zu sagen.

Dieses Beispiel zeigt, so glaube ich, sehr deutlich die Schwierigkeiten auf, die bei einer kommunalen Zusammenarbeit auftreten können, wenn finanzielle Investitionen eine Rolle spielen. Dabei handelte es sich hier nach meinem Erachten, noch um recht moderate Summen für die einzelnen Gemeinden. Trotzdem ist dieses Projekt nach den letzten Aussagen von 2010 nun von vornherein auf eine Beschaffungszeit von mindestens 6 Jahren angelegt.

Im Gegensatz dazu sind die Feuerwehren angehalten, umsetzbare Bedarfspläne zu erstellen. Für mich stellt sich aus diesen Erfahrungen die Frage: Wie soll in Zukunft ein zuverlässiger Bedarfsplan aufgestellt werden, wenn eine Zeitspanne von mehr als 5 Jahren von der Planung bis zur eventuellen Durchführung notwendig wird? Wie wird das gehen, falls die Summen für gemeinsame Anschaffungen steigen? Wie viel Zeit wird dann erst benötigt? Müssen wir dann vielleicht mit einer Planungszeit von 10 Jahren kalkulieren? Oder sollte man mit der Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuges bereits bei der Auslieferung wieder beginnen?

Trotz manch herber Rückschläge werden wir Kommandanten und Führungspersonen der Feuerwehren auch weiterhin unser Bestes zum Wohle der Allgemeinheit geben. Wir erhoffen uns für die Zukunft,



Freiwillige Feuerwehr Gechingen



dass wir noch mehr das Vertrauen und die Unterstützung der verschiedenen Gremien erhalten werden.

Kommunale Zusammenarbeit wird nicht nur auf der Ebene der Feuerwehr, sondern auf verschiedenen Ebenen gefordert. Für mich ist jedoch eines sicher: Solange an vielen Stellen Macht – und Profitgier Einzelner, nicht einem Denken zum Wohle der Allgemeinheit weicht, wird es keine effektive kommunale Zusammenarbeit geben.

Trotz aller derzeitigen Schwierigkeiten bedanke ich mich für die bisher gegangenen Schritte der kommunalen Zusammenarbeit bei den Feuerwehren Althengstett, Simmozheim, Calw, Aidlingen und besonders bei unseren Feuerwehrkameraden aus Ostelsheim. Ebenfalls bedanke ich mich dafür bei unserem Bürgermeister Herrn Häußler und dem Gechinger Gemeinderat. Sie unterstützten diese Zusammenarbeit bislang weitestgehend.

- ❖ Im vergangenen Jahr wurde uns kurz vor der Feuerwehrmesse „Roter Hahn“ der Zuschuss für einen MTW bewilligt. Der Zeitpunkt war günstig, denn eine Fahrt zur Messe nach Leipzig war schon längst geplant. So dachten wir, dass wir uns dort vor Ort verschiedene Fahrzeuge anschauen und uns ausführlich beraten lassen könnten. Auf der Messe angekommen, kam auch die Ernüchterung. Kein einziger MTW war auf der ganzen Ausstellung zu sehen, weil ein MTW – so die Auskunft der Hersteller – nicht rentabel genug sei, um ein solches Fahrzeug auf einer Messe auszustellen. Jedoch hätten wir gewusst, wer die Fahrer der zahlreichen MTW auf dem Parkplatz sind, hätten wir locker 200 Stück besichtigen können.

So gaben wir uns für diesen Zeitpunkt geschlagen und informierten uns nach der Messe bei Firmen in unserer Umgebung. Anschließend schrieben wir das Fahrzeug ordnungsgemäß aus.



Freiwillige Feuerwehr Gechingen



Nachdem die verschiedenen Angebote über Fahrgestell und Aufbau eingegangen waren, wurden nach eingehender Prüfung die Angebote vergeben.

Das Fahrgestell wird demnach ein Mercedes Sprinter. Der Ausbau wurde an die Firma Schäfer in Oberderdingen bei Bretten vergeben. Der Termin der Auslieferung des Mercedes Sprinter wird voraussichtliche Ende Februar 2011 sein. Der Ausbau kann dann bis ca. Mitte Mai abgeschlossen werden.

Ich bedanke mich herzlich, auch im Namen der Gemeinde Gechingen, beim Land Baden – Württemberg – und hier möchte ich stellvertretend Herrn Kreisbrandmeister Heide nennen – für die Bereitstellung des finanziellen Zuschusses.

Weiter ein herzliches Dankeschön an alle Gechinger Firmen und Bürger, die durch Spenden in Höhe von ca. 4500 € für den MTW den Kauf unterstützt haben.

Ebenfalls ein Dankeschön habt ihr euch verdient, meine Kameraden. Ihr habt weitestgehend beim Hochwasser 2009 auf eure Einsatzgelder verzichtet und so die stolze Summe von weiteren 4000 € für den MTW gespendet.

Es ist nicht selbstverständlich, dass neben dem Einbringen der persönlichen Zeit, dann auch auf das Einsatzgeld verzichtet wird. Nochmals meine Hochachtung und mein Dank an euch.

Mein letzter Dank, der aber nicht minder ausfallen soll, gilt dem Gemeinderat, der die restlichen finanziellen Mittel bereitgestellt hat.

Herzlichen Dank an alle. Unser MTW ist wohl ein Projekt, das die gelungene Zusammenarbeit vieler zeigt.

- ❖ Im zu Ende gegangenen Jahr 2010 wurde die Feuerwehr Gechingen zu 23 Einsätzen gerufen. Die Aufgliederung der Einsätze und einige Detailerklärungen wird nachher unser Schriftführer Benjamin Breitling übernehmen.



Freiwillige Feuerwehr Gechingen



Um für unsere Einsatzfähigkeit gut gerüstet zu bleiben, gab es 2010 44 Zug – bzw. Gesamtdienste.

Unsere Atemschutzgeräteträger beteiligten sich in verschiedenen Gruppierungen an 4 Atemschutzübungen in Calw.

Weiter gab es 2 Zusatzausbildungen für Atemschutzgeräteträger hier in Gechingen und einen besonderen Nachmittag zur Weiterbildung der Maschinisten.

Norbert Müller und ich nahmen im März am Kommandantenseminar teil. Auf diesem Seminar erfahren wir immer wieder unter anderem auch neueste rechtliche Belange der Feuerwehr.

Einige Kameraden besuchten einen Vortrag über Biogasanlagen in Wildberg.

Eine Vielzahl von euch ist immer wieder bereit Ausbildungslehrgänge im Ausbildungsbezirk, auf Kreisebene oder an der Landesfeuerweherschule in Bruchsal zu besuchen und hier Zeit in die Weiterbildung zu investieren.. Im Einzelnen waren das:

Edgar Schmid
Michael Bräuhauser
Martin Wittel, Christian Schulze

Michael Noller, Marcel Gehring
Heiko Eßlinger, Valentin Böttinger
Alexander Erben, Konstantin Böttinger
Felix Sauter

Marcel Gehring

Lehrgang zum Zugführer
Lehrgang zum Gruppenführer
Lehrgang Hilfeleistung
Straße und Schiene
Maschinistenlehrgang
Atemschutzgeräteträger

Grundausbildung und
Sprechfunkerlehrgang
Führerscheinklasse CE

Alle eben genannten haben ihren Lehrgang/ihre Lehrgänge bestanden.
Herzlichen Glückwunsch dazu!!

Kassenverwalter: Gerhard Marquardt, Talstraße 3, 75391 Gechingen ☎ 07056 / 3328

Bankverbindung: Kreisparkasse Calw BLZ 666500 85, Kontonummer 24589

Schriftführer: Benjamin Eisenhardt, Dachteler Bergstrasse, 71134 Aidlingen, ☎ 01743241018, Fax 07056/928597



Freiwillige Feuerwehr Gechingen



-
- ❖ In 2010 gab es auch eine ganze Reihe besondere Weiterbildungen und Veranstaltungen.

Am 16. Juli gab es eine große Alarmübung in Ostelsheim auf dem Aussiedlerhof König. Um 18.34 Uhr wurden die Feuerwehr Ostelsheim und die TEL des GVV – Althengstett sowie das Rote Kreuz die Polizei Althengstett und die Feuerwehr Weil der Stadt zu einem Großbrand mit Menschenrettung gerufen. Nachdem dem Einsatzleiter schnell klar war, dass die vorhandenen Kräfte nicht ausreichten, ließ er die Feuerwehren Gechingen, Althengstett und Simmozheim alarmieren. Nach ca. 1 ½ Stunden konnte dann mit der Auskunft an die TEL „Feuer aus“ die Übung beendet werden.

Diese groß angelegte Übung war sicher für alle Beteiligten eine gute Sache.

Die Kommandanten der Feuerwehren waren im Frühsommer zu einem Gespräch mit dem neuen Landrat Herrn Rieger nach Schömberg eingeladen. Diese Veranstaltung lief im Rahmen der Erstbesuche des neuen Landrates.

Weiter konnten wir im Frühjahr 2010 die Führungsmannschaften der Jugendfeuerwehren aus dem Kreis Calw hier in Gechingen begrüßen. In der Gemeindehalle organisierten wir dieses Jahr die Durchführung der Kreisjugendfeuerwehrverbandsversammlung.

Hier ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben, diese Versammlung vorzubereiten und durchzuführen. Danke an Marcel Gehring und seine Helfer.

Zur Situation der Jugendfeuerwehr hier in Gechingen wird anschließend Marcel Gehring noch einiges sagen.

Nach den Erfahrungen der Kreisjugendverbandsversammlung richteten wir dann im Dezember noch die Tagung der Gerätewarte aus dem Kreis Calw hier in der Festhalle aus. Unser Kreisbrandmeister Hans Georg Heide hatte wieder interessante Themen zusammengestellt und wir, die



Freiwillige Feuerwehr Gechingen



Feuerwehr Gechingen sorgen wie gewohnt für einen ansprechenden Rahmen und das leibliche Wohl. Auch hier herzlichen dank an alle, die mit vorbereitet und am Tag selber mitgeschafft haben.

Nach wie vor lag und liegt uns die Brandschutzerziehung unserer Kinder am Herzen. So besuchten uns auch 2010 wieder einige Schüler unserer Grundschule und etliche Kinder aus den Kindergärten.

❖ Jetzt komme ich zu einem weniger erfreulichen Punkt meiner Rede, nämlich zur Verabschiedung von drei geschätzten Kameraden. Frank Talmon und Uwe Wagner haben zum Jahresende ihren Dienst bei der Feuerwehr beendet. Beide standen 29 Jahre aktiv im Dienst der Feuerwehr. Sie beide waren sehr zuverlässig Feuerwehrmänner und halfen gerne bei den verschiedenen Tätigkeiten über den normalen Dienst hinaus bei der Feuerwehr mit.

Der dritte, von dem ich mich heute verabschieden muss, ist Christian Schulze. Er war 11 Jahre hier in Gechingen bei der Feuerwehr und davon 8 Jahre Gerätewart. Er wohnt ja schon seit längerer Zeit in Maichingen und ist jetzt dort der Feuerwehr beigetreten.

Ich wünsche allen drei für ihre Zukunft alles Gute und hoffe, dass wir uns zum Beispiel bei Festen der Feuerwehr ab und zu wieder sehen. Als Dankeschön für die geleistete Arbeit überreiche ich dir Chrsi heute ein Geschenk.

Uwe und Frank sind heute nicht da und bekommen das Geschenk zu einem späteren Zeitpunkt.

Hier anschließend möchte ich gleich noch den Zeitpunkt nutzen, um einem weiteren Feuerwehrmann zu danken. Gott sei Dank ist er unserer Feuerwehr seit vielen Jahren treu und wird es auch hoffentlich noch lange bleiben, Hermann Mörk. Lieber Hermann, du warst bislang immer und zu jeder Zeit bereit elektrische Arbeiten aller Art bei unseren Festivitäten zu erledigen. Auch anfallende Reparaturarbeiten erledigst du stets schnell und zuverlässig. Darüber hinaus stellst du deine privaten Dinge, sei es der



Freiwillige Feuerwehr Gechingen



Geschirrspüler am ersten Mai oder andere Geräte der Feuerwehr gerne zur Verfügung. Dafür soll dir heute einmal gedankt werde und du bekommst als Anerkennung von deiner Feuerwehr ebenfalls ein Geschenk.
Herzlichen Dank an dich!

Wie manchmal schon zwischen den Zeilen angeklungen ist, gab es auch 2010 zahlreiche kameradschaftliche Veranstaltungen.
Neben dem traditionellen Maifest, gab es wieder 2 Binokelturniere. Auch „fit for firefighting“ wurde in altbewährter Weise von Reinhold und Eugen organisiert.
Auch vom Pokalschießen gibt es nichts Neues zu berichten. Unsere Mannschaft belegte wie gewohnt den 1. Platz.
Unser Zweitagesausflug ins Frankenland machte wohl allen, die dabei waren Spaß und manches – wie zum Beispiel die „kleine“ Schweinshaxe bei der Bierprobe – wird uns im Gedächtnis bleiben.

❖ Jetzt bin ich fast am Ende angekommen und gebe noch einen kurzen Ausblick auf Besonderheiten im laufenden Jahr.

Einen Dienstplan hat jeder bekommen, in dem die meisten Termine – sowohl die Dienstlichen als auch die Kameradschaftlichen – aufgeführt sind. Der Dienstplan sollte zu Hause nicht auf der großen Ablage deponiert werden! **Er ist zum ständigen Benutzen und Nachschauen gedacht!!!**

Im Sommer findet turnusgemäß unser Familientag statt. Termin möglichst auch jetzt schon vormerken.

Im Oktober dieses Jahr richten wir wieder unsere Besenwirtschaft aus.

Nun wirklich am Ende meiner Rede angekommen, bedanke ich mich bei der Gemeindeverwaltung und dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit.



Freiwillige Feuerwehr Gechingen



Ebenfalls danke ich meinem Stellvertreter Norbert Müller, unseren Zug – und Gruppenführern, dem gesamten Ausschuss und den Gerätewarten für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit.

Ein Dankeschön an unsere Frauen, Partnerinnen und Familien, die unsere Arbeit unterstützen und mittragen.

Herzlichen Dank an alle diejenigen, die sich für die Arbeit der Feuerwehr interessieren und diese unterstützen. Danke an alle Anwohner um das Gerätehaus, dass sie Verständnis für die Arbeit der Feuerwehr aufbringen.

Wie immer geht der letzte und größte Dank an euch, meine Kameraden. Ihr setzt Teile eure Freizeit für den Dienst an hilfsbedürftigen Bürgern ein. Ohne euch würde ein Stück Hilfsbereitschaft in Gechingen fehlen. Unter dem Motto „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ gehen wir zuversichtlich in das vor uns liegende Jahr.

Herzlichen Dank für eure Aufmerksamkeit.